

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementspreis:
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer
beiliegenden Sonntagablatzes)
vierteljährlich 1 M. 25 Pfg.

Inserate
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gespalteten Corpuz-
zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstag und Freitag Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.**

Dreiunddreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von **Ernst Ludwig Förster** in Pulsnik.
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **Paul Weber** in Pulsnik.

Geschäftsstellen
für
Königsbrück:
bei Herrn Kaufm. M. Fischerich.
Dresden:
Annoncen-Bureau Gaaßenstein
& Vogler u. Invalidenbank.
Leipzig:
Rudolph Mosse.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht.

Expedition des Amtsblattes.

Sonnabend.

N^o 43.

28. Mai 1881.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht soll

den 3. August 1881

das dem Gasthofbesitzer **Karl Gustav Schöne** in Großröhrsdorf zugehörige Gasthofgrundstück Nr. 25 des Katasters, Nr. 571 und 572 des Flurbuchs, Nr. 22 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großröhrsdorf, welches Grundstück am 3. Mai 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 40500 M. — gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnik, am 16. Mai 1881.

Königliches Amtsgericht daselbst.
Dr. Krenfel.

4 10 2x

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht soll

den 30. Juli 1881

das dem Färber **Karl Gustav Zähnen** in Großröhrsdorf zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 19B des Katasters, Parzellen-Nr. 581a des Flurbuchs für Großröhrsdorf, welches Grundstück am 2. Mai 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 4500 Mark — Pfg. gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnik, am 19. Mai 1881.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Krenfel.

4 10. 2x

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Ermittlung des Nachlasses des Kaufmanns und Rittergutsbesizers **Friedrich August Mitsche** in Pulsnik werden auf Antrag der hinterlassenen Erben alle diejenigen, welche Ansprüche an den Mitsche'schen Nachlass zu haben glauben, hiermit aufgefordert, mit thunlichster Beschleunigung den Betrag ihrer Forderungen bei der unterzeichneten Nachlassregulierungsbehörde anzuzeigen. Ebenso werden alle Schuldner des Nachlasses veranlaßt, alsbald Zahlung zu leisten und den Betrag ihrer Schuld an das unterzeichnete königliche Amtsgericht abzuführen.

Pulsnik, den 25. Mai 1881.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Krenfel.

4 10. #

Bekanntmachung.

An die sofortige Ausführung der fälligen Steuern pro 1881 wird hiermit erinnert, und gegen alle Diejenigen, welche am 1. Juli a. c. damit noch verfehlen, das Erinnerungsverfahren eingeleitet werden.

Pulsnik, am 25. Mai 1881.

Der Stadtrath.
Schubert.

7 40.

**Montag, den 30. Mai d. J., Viehmarkt,
Dienstag, den 31. Mai d. J., Krammarkt in Königsbrück.**

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten **August Wilhelm Bader** in Dresden, alleinigen Inhabers des in Pulsnik unter der Firma: **Wilhelm Bader** bestehenden Hauptgeschäfts und der in Dresden unter derselben Firma bestehenden Zweigniederlassung, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 25. April 1881 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Dresden, den 21. Mai 1881.

Königliches Amtsgericht Ib.
Bekannt gemacht durch
Naumann, stellv. Gerichtsschreiber.

3 70

Der Unterzeichnete tritt vom 1. Juni ab einen Urlaub in der Dauer von drei Monaten an. Während dieser Zeit ist die Vertretung von dem Bezirks-Schulinspektor zu **Bauken**, Herrn **Dr. Wild**, übernommen worden. An denselben sind in der angegebenen Zeit alle Eingaben, insbesondere auch alle von den Schulvorständen im Monate Juni noch zu erstattenden etwaigen Gehaltsveränderungsanzeigen für ständige Lehrerstellen zu richten.

Ramenz, am 24. Mai 1881.

Der Königliche Bezirks-Schulinspektor.
Flade.

Die Antwort des russischen Revolutions-Comitee's auf das letzte Manifest des Kaisers Alexander III.

Wie bei dem bekannten rührigen Eifer der russischen Revolutionspartei zu erwarten war, ist von dem Ausschusse derselben das letzte Manifest des Zaren sofort mit einer entgegenstehenden Kundgebung beantwortet worden. Wir würden auf dieses Schriftstück des russischen Revolutionscomitee's nicht besonders zurückkommen, wenn dasselbe sich nicht von mehreren früheren Kundgebungen,

die fast weiter nichts als Haß und Rache athmeten, vortheilhaft auszeichnete und in einer außerordentlich sachlichen Art und Weise die krankhaften und schlimmen Zustände im russischen Staatswesen aufzudecken suchte. In dieser Beziehung verdient das Manifest der russischen Revolutionäre wirklich Beachtung, zumal es im Auslande außerordentlich schwierig ist, sich ein richtiges Urtheil über die Zustände in dem in seinen Grundvesten erbebenden Zarenreiche zu bilden.

Das Schriftstück des Revolutionscomitee's hebt her-

vor, daß der Kaiser Alexander III. auf die allseitigen Wünsche des russischen Volkes nach Befreiung von dem Joch mit dem bekannten Manifeste, welches die selbstherrliche Gewalt erhalten wissen wollte, geantwortet habe. Daraus gehe hervor, daß Se. Majestät Alexander III. von einer feilen und eigennützigen Umgebung ebenso enttäuscht und beherrscht werde, wie es bei dem verstorbenen Zaren Alexander II. der Fall gewesen sei. Falsche Rathgeber hätten sich schon wieder bei seiner Majestät breit gemacht und jedes offene, ehrliche Wort, welches ein

